

SÜDKURIER

Hüfingen

Seltene Neunaugen in Breg

14.07.2012

Von **GABI LENDLE**



Die Natur ist immer für Überraschungen gut. Das gilt auch für die Gewässer rund um die Baar, wie die Mitglieder der Fischervereinigung Hüfingen wieder feststellen konnten. Bild/Autor: Lendle

In Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg, verschiedenen Ingenieurbüros sowie dem Fischerverein Wolterdingen wurde jetzt im Zuge der Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens im Teilbereich der Breg bei Hammereisenbach wegen eines Pegel umbaus ein Abfischen vorgenommen. Dazu wurde der Bregverlauf in diesem Bereich in einer Länge von 150 Metern nach Westen in den dort vorhandenen Wiesenbereich verlegt. Damit soll die ökologische Durchgängigkeit am Absturz der Pegelschwelle verbessert werden und eine gleichförmige Pegelanströmung erzielt werden.

Zum Einsatz kam das Elektro-Fischgerät der Fischervereinigung Hüfingen, das ein für die Tiere schonendes Abfischen garantiert. Das Ergebnis der Aktion verblüffte alle Beteiligten, denn neben mehreren Forellen, Elritzen und Groppen konnten auch insgesamt 85 Bachneunaugen abgefischt werden. Das erfreut umso mehr, da das Bachneunauge zu einer urtümlichen Tierart gehört, die vom Aussterben bedroht ist. Aufgrund der besonderen Lebensweise der Larven ist eine heterogene Verteilung der Bodensubstrate nötig. Die Zerstörung der Lebensräume und die erheblichen Veränderungen der Lebensbedingungen in Fließgewässern sind für den Rückgang der Bachneunaugen verantwortlich. Die Bergeaktion dieser etwa 15 Zentimeter kleinen wurmförmigen Tiere konnte Dank des Elektro-Fischgerätes der Fischervereinigung Hüfingen erfolgreich durchgeführt werden.

[Umzüge Lindau/B](#)

Fullservice inkl. Lagermöglichkeit, Verpackung, Küchenmontage!
www.umzug.com

Google-Anzeige

Nach der Befischung konnte das lebensnotwendige vorhandene Sohlsubstrat in den neu gestalteten Gewässerlauf umgebettet werden, um damit den Bachneunaugen die notwendigen Lebensbedingungen zu erhalten. Die Fischervereinigung Hüfingen, die sich den Artenschutz der heimischen Gewässer zu seinem Leitbild gemacht hat, hat sich schon vor Jahren ein Elektro-Fischgerät angeschafft. Mit diesem ist es möglich, ganze Gewässer abzufischen ohne dass die Fische Schaden daran nehmen. Nur wenige Vereine besitzen ein solches Gerät, daher werden die Hüfinger immer wieder zu Einsätzen gerufen. Gerade wenn Gewässer austrocknen, kann hier effektiv und schnell geholfen werden.

Das Gerät wird mit Benzin betrieben und von einem Helfer auf dem Rücken getragen, ein weiterer Helfer zieht ein Erdungsband durch das Wasser. Der eigentliche Fang geschieht mit einem Elektrokescher, auf den die Fische durch den Stromfluss zuschwimmen und letztlich betäubt werden. Nach ein paar

Sekunden schwimmen sie wieder munter davon. Da das Elektro-Fischen nicht ungefährlich ist, kann es nur von speziell ausgebildeten Personen mit einer Schutzkleidung ausgeübt werden. Für jede Aktion ist eine Genehmigung des Regierungspräsidiums notwendig, eine spezielle Versicherung und eine regelmäßige TÜV-Kontrolle sind ebenfalls vorgeschrieben. Zwei Mitglieder der Hüfinger Fischervereinigung sind für die Bedienung des Gerätes ausgebildet, die gesamten Kosten stemmt der gemeinnützige Verein selbst.